

Zu diesem Heft

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Das Schwerpunktthema dieses Heftes ist der „Theorie und Praxis der Sportarten“ gewidmet. Dieser Bereich vereinigt etwa die Hälfte der Semesterwochenstunden auf sich, die Studierende im Lehramtsstudium Sport absolvieren und hat prägenden Einfluß auf ihr Studierverhalten. Der einführende Beitrag von Reinhard THIERER (S. 5-15) bietet ein umfassendes Bild der gegenwärtigen Ausbildungssituation und erörtert Lösungswege unter besonderer Berücksichtigung der drei Komponenten Redundanzproblem, Methodikproblem sowie Modernitätsproblem. Seine nachdenklich stimmenden Ausführungen zur Kenntnis des Schulalltags auf Dozentenseite sowie die Aussage, daß die Prüfungen des sportmotorischen Könnens den heimlichen Lehrplan darstellen, sollten reichen Diskussionsstoff in den Ausbildungsstätten und unter der Sportlehrerschaft an Schulen geben. Daß es zur Sportpraxis in der Sportlehrerausbildung mehr Fragen als gesicherte Lösungen für die Zukunft gibt, zeigen alle weiteren Aufsätze zum Schwerpunktthema. Interessante Perspektiven eröffnet die von Günter KÖPPE und Jürgen SWOBODA (S. 16-23) herausgestellte Bedeutung des „Reflexiven Lernens“ und die dazu gegebenen Anwendungs- und Umsetzungshinweise. Wir hoffen, daß die Theorie und Praxis der Sportarten auch durch dieses Heft stärker und dauerhafter in den Blickpunkt gerückt wird und dies Anlaß gibt, z.B. in den Sportartkommissionen, den Landeskonferenzen der Sportinstitute oder bei Tagungen und Kongressen wie dem Sportspiel-Symposium im Herbst in Heidelberg zu diskutieren.

Auch das „Forum“ dieses Heftes dürfte Emotionen wecken. Angeregt durch einen Beitrag von Josef JOFFE zum Niedergang der deutschen Hochschulen im Vergleich zu den U.S.-amerikanischen in der „Süddeutschen Zeitung“, den wir hier abdrucken (S. 33-36), geht Gabriele WULF in einem sehr subjektiven Beitrag der Frage nach, ob auch ein „Niedergang der deutschen Sportwissenschaft“ ins Haus steht (S. 37-38). Bitte äußern Sie doch Ihre Meinung, ob Frau WULF den Kern getroffen hat und schicken Sie und diese zu. Wir werden sie gern im nächsten Heft abdrucken.

Im Frühjahr hat es z.T. intensive Kontakte zu wichtigen Organisationen gegeben. Neben einem Gespräch von Vertretern des dvs-Vorstands mit dem Präsidenten und dem Generalsekretär des Deutschen Sportbundes, das in sehr offener und positiver Atmosphäre verlief, fand auf Wunsch des Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverbandes (adh) ein Gespräch über Kooperationsmöglichkeiten zwischen Sportwissenschaft und Hochschulsport auf verbandlicher, aber auch auf regionaler und lokaler Ebene statt. Wir werden dem „Hochschulsport“ in Heft 3/1996 der „dvs-Informationen“ das Schwerpunktthema einräumen, um diesen für manche Sportwissenschaftlerinnen und Sportwissenschaftler etwas randständigen Bereich zu mehr Aufmerksamkeit zu verhelfen. Bitte beachten Sie auch die Ausschreibung zum von DAK und adh initiierten Gesundheitspreis, die diesem Heft beiliegt. Darüber hinaus hat die dvs mit der Arbeitsgemeinschaft Sportwissenschaftlicher Bibliotheken (AGSB) eine engere Kooperation vereinbart: Die AGSB nimmt ab sofort in der dvs die Funktion der Kommission „Bibliotheksfragen, Dokumentation, Information“ (BDI) wahr. Diese Einbeziehung in die dvs erfolgt analog dem Beispiel der asp als Sektion Sportpsychologie (vgl. auch S. 43-44). Schließlich wird die Zusammenarbeit mit dem Deutschen Sportlehrerverband weiterhin gepflegt und intensiviert. Deshalb wird die nächste Vorstandssitzung Ende Juni gemeinsam mit dessen Vorstand stattfinden, um aktuelle Fragen zu erörtern und Vorgehensweisen abzustimmen.

Der dvs liegt der wissenschaftliche Nachwuchs am Herzen – und sie tut etwas dafür! Die wichtigsten Maßnahmen sind hier die Sommerakademien und Nachwuchsworkshops der dvs. In diesem Jahr findet vom 15.-22. August die 4. dvs-Sommerakademie in der FVA Berlin statt, die auf seiten der Dozenten hochkarätig besetzt ist. Die aktualisierte Ausschreibung finden Sie in diesem Heft (S. 57). Einige wenige Teilnehmerplätze sind noch offen, so daß sich schnell Entschlossene in diese Veranstaltung noch einklinken können. Melden Sie sich in diesem Fall bitte umgehend an! Wie Sie vielleicht gemerkt haben, droht unsere Rubrik „Wissenschaftlicher Nachwuchs“ (S. 63) zu verkümmern. Obwohl die junge Generation ansonsten nicht besonders scheu ist, möchten wir sie hiermit anregen, einladen und ihr Mut machen, bei uns viel häufiger Beiträge einzureichen. Günstige Anlässe sind z.B. Kurzvorstellungen von abgeschlossenen Promotionen oder in Angriff genommenen Habilitationsvorhaben.

Bekanntermaßen fehlt es der dvs an Ressourcen zur Individualförderung von Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern. Sie unterstützt deshalb den „Verein zur Förderung des sportwissenschaftlichen Nachwuchses“, der eng mit der dvs-Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“ kooperiert. Diesen Verein möchten wir den etablierten Kolleginnen und Kollegen ans Herz legen, und wir bitten Sie, dem beigegebenen Falblatt die entsprechende Aufmerksamkeit zu widmen. Das Hauptziel des Vereins besteht darin, jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern preisgünstige Publikationsmöglichkeiten zu eröffnen. Die Finanzierungsbasis bilden dafür vor allem die Mitgliedsbeiträge.

Dieses Heft enthält auch wieder zahlreiche Ankündigungen und Berichte von Veranstaltungen. Bitte merken Sie sich schon jetzt die dvs-Großveranstaltung des Jahres 1997 vor, den Hochschultag in Bayreuth. In den „dvs-Informationen“ 3/1996 wird Ihnen dazu Ausführlicheres präsentiert werden.

In diesen Tagen erscheinen auch die ersten Bände der dvs-Schriftenreihe im Czwalina Verlag, Hamburg. Das Layout hat sich leicht verändert, die Farben (gelb-rot) sind gleich geblieben, wenn auch um eine Nuance dunkler. Die Bände 73 und 74 in der dvs-Schriftenreihe zeigen schon die neue Gestaltung. Wir warten auf Ihre Bestellung!

Zum Schluß noch eine Horrormeldung, die uns alle aufschrecken und zu Gegenmaßnahmen veranlassen muß. Der Bayerische Ministerrat beabsichtigt, die bisherige Zahl von 4 Stunden Pflichtsportunterricht auf 2 Stunden zu kürzen. Damit würde Bayern vom Spitzenreiter zum Tabellenletzten in den deutschen Ländern durchgereicht werden. Gleichzeitig stünde für die nächsten 6 bis 8 Jahre ein Anstellungsstopp für Lehrkräfte mit dem Fach Sport ins Haus. Detailliertere Informationen zum bisherigen Entwicklungsstand und den Gegenmaßnahmen wollen Sie bitte dem Pressespiegel (S. 74-75.) entnehmen. Da Bayern der Dominostein sein könnte, der noch weitere 14 Bundesländer umfallen läßt, sollte die teilweise im Elfenbeinturm lebende deutsche Sportwissenschaft darüber nachdenken, was dies für ihre künftige Entwicklung bedeutet. Aber dazu wird sicherlich in den kommenden „dvs-Informationen“ noch manches zu sagen sein.

Mit freundlichen Empfehlungen

Ihr Klaus Zieschang